

Vorwort

Theodor Much: Willkommen im Jenseits

Prolog

„Zwei Dinge sind unendlich: das Universum und die menschliche Dummheit; aber bei dem Universum bin ich mir nicht ganz sicher.“

Albert Einstein

Die hier veröffentlichten satirischen – teilweise satirisch-utopischen – Geschichten sind für all die neugierigen Leser gedacht, die darauf brennen, endlich, und aus erster Hand, zu erfahren, wie es tatsächlich im Himmel zugeht; was der liebe Gott, in seinem ersten Original-Interview seit seiner Offenbarung am Sinai der Menschheit mitteilen möchte; ob es sich lohnt, als Unsterblicher ewig zu leben; wie Außerirdische unsere Weltgeschichte – seit jeher – manipulieren; was uns Albert Einstein aus dem Jenseits mitteilt; warum ein Aufenthalt in einem alternativen Kurhaus manchmal ungeahnte Folgen hat und vieles mehr.

Doch Vorsicht: Die Erzählungen sind nicht immer ganz harmlos, denn sie wenden sich sowohl gegen menschliche Dummheit – das kann manchmal weh tun – als auch gegen die Geisteshaltung, die wir gerne als „Fundamentalismus“ bezeichnen. Besonders Fundamentalisten aller Art werden vom Inhalt der Essays wenig begeistert sein und ein Verbot des Buches verlangen, mich vielleicht weltweit mit Hass verfolgen, vielleicht sogar steinigen. Doch das muss ich wohl in Kauf nehmen.

Was versteht man eigentlich unter Fundamentalismus? Die Antwort ist nicht ganz einfach, weil es unmöglich ist, alle Fundamentalisten unter einem Dach unterzubringen. Denn neben dem religiösen Fundamentalismus existiert auch ein pseudoreligiöser Fundamentalismus, der nicht so leicht zu durchschauen ist. Ferner sind auch nicht alle Fundamentalisten böse, dumm, nachtragend und kriegerisch. Viele der religiösen Fundamentalisten sind durchaus friedfertig und nicht darauf aus, Mitmenschen zu missionieren.

Religiöse Fundamentalisten – der Begriff hat seinen Ursprung in einer Reihe von Broschüren, die strenggläubige Christen zwischen den Jahren 1910 und 1915 in den USA unter dem Titel *A Testimony of the Truth* veröffentlichten – glauben fest an die Unfehlbarkeit ihrer heiligen Schriften. Diese sind für sie ein wortwörtliches Diktat Gottes, Worte und Anweisungen, an denen keinesfalls gerüttelt werden darf. Eine freie Interpretation der heiligen Schriften ist daher für religiöse Fundamentalisten ein Sakrileg. Fundamentalisten stehen immer in Opposition zur Modernität, so dass im Falle eines Widerspruches zwischen dieser Modernität und der Tradition für sie die Tradition immer im Recht ist. Aus dieser Geisteshaltung ist auch die Ablehnung jeder historisch-wissenschaftlich fundierten Bibelkritik von dieser Seite zu verstehen. Fundamentalisten negieren stets den religiösen Pluralismus innerhalb der eigenen

Reihen und sind, nicht selten, bestrebt ihr Verständnis der Religion anders denkenden Menschen, auch mittels roher Gewalt, aufzuzwingen. Manche von ihnen schrecken nicht einmal davor zurück, sich selbst und echte oder vermeintliche Feinde der „einzig wahren Lehre“ in die Luft zu sprengen, um dann als „Märtyrer“ im Paradies von Gott belohnt zu werden.

Der pseudoreligiöse Fundamentalismus hat zwar eine große Ähnlichkeit mit dem religiösen Fundamentalismus, ist aber diesseitsbezogen und stark materiell orientiert. Diese Fundamentalisten, die wir heute im Bereich der Esoterik, auch der esoterischen Medizin, antreffen, berufen sich auf ihnen heilige Gurus, wie etwa Samuel Hahnemann, Rudolf Steiner oder Edward Bach. Ihre Lehren sind für sie ewig gültig, egal wie sehr sie auch im Widerspruch zur modernen Wissenschaft stehen. Esoterische Heiler – darunter auch ausgebildete Mediziner – geben vor, eine Medizin zu praktizieren, die sowohl natürlich als auch sanft und nebenwirkungsfrei ist. Auf Kritik jeder Art reagieren sie beleidigt bis aggressiv und versuchen, ihre Kritiker zu diffamieren, sie als Teil einer gegen sie gerichteten Weltverschwörung der Pharmaindustrie darzustellen. Oft landen Kritiker der Scheinmedizin auch vor Gericht.

Heutige Gurus der esoterischen Medizin berufen sich immer auf „das Wissen der Alten“, fantasieren von (unbeweisbaren) universellen Energien – die in Meridianen den menschlichen Körper durchströmen –, harmonischen Schwingungen, energetischen Blockaden und von der Macht der Gestirne. Manche von ihnen setzen auf heilige Amulette, Edelsteine, Ruten und Pendel. Ihre „Erfolge“ begründen sie gerne mit pseudowissenschaftlichen Begriffen, wie etwa dem „Wassergedächtnis“ und missbrauchen auch häufig – ganz zum Ärger der Physiker – die moderne Quantenlehre für ihre Zwecke.

Wer heute Apotheken und Buchhandlungen besucht, Tageszeitungen liest und TV-Sendungen verfolgt, kann feststellen, wie erfolgreich Esoteriker aller Fraktionen sind. Kaum eine Zeitung verzichtet heute auf die Veröffentlichung von Horoskopen, in Apotheken und Drogerien wird Scheinmedizin erfolgreich verkauft, „energetische“ Edelsteine und Amulette finden reißenden Absatz, esoterische Heiler werden in diversen Medien groß gefeiert und Pseudomediziner haben viel Zulauf. In unzähligen Hotels wird mit esoterischen Heilmethoden (wie etwa Ayurveda-Medizin, Reflexzonen-Massagen und „energetisiertem“ Grandewasser) geworben und selbst diverse Politiker und bedeutende Unternehmen verzichten ungern auf die spirituelle Hilfe von Astrologen, Rutengängern und sonstigen Scharlatanen.

Esoterik ist heute „in“ und ein großes Geschäft, bei dem noch vorhandene abergläubische Vorstellungen, Unwissenheit, Dummheit und das Bedürfnis nach sanfter „Naturmedizin“, aber auch die Verzweiflung von Schwerkranken und deren Angehörigen schamlos ausgenutzt werden.

Religiöser und pseudoreligiöser Fundamentalismus aller Art ist kaum bekämpfbar. Denn Fundamentalisten sind absolut immun gegen jede Art der Aufklärung und Leichtgläubigkeit ist weit verbreitet. Vielleicht ist die satirische Auseinandersetzung mit dem

Phänomen „Fundamentalismus“ ein Weg unter vielen, um die Folgen von Gutgläubigkeit, Dummheit und Aberglauben zu vermindern.

Meine Erzählungen richten sich nicht gegen die Religion an sich, sondern gegen den Missbrauch von Religion und Spiritualität durch Fundamentalisten und Nutznießern von Aberglaube und Unwissenheit.